

Neue Chancen für die Stadtbahn?

Andere Rahmenbedingungen: Anbindung von Karlsdorf-Neuthard soll geprüft werden

Karlsdorf-Neuthard (hut/BNN). Ist die Zeit reif für eine Anbindung Karlsdorf-Neuthards an die Stadtbahn? Seit zwei Jahrzehnten will die Gemeinde einen Ringschluss der Stadtbahnverbindung von Stutensee-Spöck über Karlsdorf-Neuthard nach Bruchsal und Waghäusel schaffen. Vor sieben Jahren war die Ernüchterung beim Landkreis und den beteiligten Gemeinden groß, als eine Nutzen-Kosten-Untersuchung ergab, dass das Projekt aufgrund zu gering bewerteter Rentabilität keine öffentlichen Zuschüsse erwarten könnte.

Damit war das Thema ad acta gelegt, denn ohne Zuschuss blieb der auf 260 Millionen Euro veranschlagte Ring-

schluss der Stadtbahnbindung von Spöck, Karlsdorf-Neuthard, Bruchsal und Waghäusel schlicht unbezahlbar. Nun haben sich möglicherweise die Rahmenbedingungen in wichtigen Punkten verändert, wie Bürgermeister Sven Weigt in einem Brief an Landrat Christoph Schnaudigel verdeutlicht. Über das Schreiben informierte er am Dienstagabend auch den Gemeinderat.

Der Karlsdorf-Neutharder Rathauschef geht darin auf die Themen Mobilitätswende, die Stärkung des Schienenverkehrs unter anderem mit Planungen zur Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken und das aktuelle Bauprojekt „Bahnüberführung Bruchsal“ ein. „Die

Politik ist sich darüber einig, die bereits geschaffenen Freihaltetrassen zu sichern in der Hoffnung, dass sich die Rahmenbedingungen so positiv verändern, damit sich dieses Projekt erfolgreich umsetzen lässt“, heißt es in dem Schreiben von Bürgermeister Sven Weigt an den Landrat wörtlich. Dies könnte aktuell der Fall sein, sodass die Gemeinde beim Landkreis anregt, die derzeitigen Realisierungschancen für einen Stadtbahnanschluss von Karlsdorf-Neuthard zu prüfen.

„Für Karlsdorf-Neuthard bleibt die Anbindung an die Stadtbahn eines der wichtigsten Ziele, welches wir unbedingt erreichen möchten“, betont Weigt.